

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Aundant“, „Sozialistische Literatur-Aundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist bezugspreis: durch die Haupt-Expedition: Glurstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. 5; Mathiasstr. 100, sowie durch alle Aushändler zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rml. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rml. monatlich 1,75 Rml. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rml. Durch die Post einfl. Zustellungsgebühren 2,40 Rml.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: **Dreslau 2**
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Dreslau Nr. 5852

Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Dreslau

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je 1000 Zeichen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Veranlassungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Glurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Der schwarz-weiß-rote Sumpf

Weitere schwere Korruptionsfälle in den Organisationen der Inneren Mission

Die deutschnationalen Führer der Inneren Mission haben den Mut gehabt, vor der Öffentlichkeit die Verantwortung für den Zusammenbruch des Devaheim-Kongresses, bei dem 22.000 kleine Bauern ihre Erparnisse verlieren drohen, abzugeben. Der Oberkirchenrat der evangelischen Kirche erklärte, er hätte aus juristischen Gründen nicht in die Geschäftsführung der Devaheim-Gesellschaften eingreifen können. Auch die Herren vom Centralauschuss für die Innere-Mission der evangelischen Kirche zeigen plötzlich Hase und wissen von nichts. Es bleibt abzuwarten, wie die Stirn haben werden, auch die Verantwortung für den zweiten Korruptionssumpf der Inneren Mission.

Die Verantwortlichen für die Leitung der Hilfskasse Gemeinnütziger Geschäftseinkünfter Deutschlands, die rund 8 Millionen aus für die Verpflegung der Armen bestimmtem Zuschüssen des Reiches an die private Wohlfahrtspflege und aus Anleiheemitteln operierte.

Um Veruntreuungsmisstände von vornherein zu verhindern, haben wir seit im Januar 1930 wurden von Herren der Inneren Mission, die Wert auf eine Säuberung legten, detaillierte Anklagen gegen die Führung der Hilfskasse und die in der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat der Hilfskasse sitzenden Beauftragten der Inneren Mission erhoben. Der Finanzausschuss des Central-Ausches (C. A.) für die Innere Mission setzte im April eine Prüfungskommission ein, die aus dem Schahmeister der Inneren Mission Müller, dem Richter Carstens aus Bremen bestand. Diese Kommission führte die Untersuchung gegen die am stärksten betroffenen schwarz-weiß-roten Herren, den damaligen Schahmeister der Inneren Mission, Geschäftsführer der Hilfskasse, Aufsichtsratsmitglieder der Devaheim und Vorstandsmitglied zahlreicher anderer Gesellschaften Pastor D. Cremer und den Aufsichtsratsvorsitzenden der Hilfskasse Pastor Thiel vom Central-Ausches, der zugleich Mitglied des Devaheim-Aufsichtsrates war, mehr als schonend. Sie stellte die Berechtigung der erhobenen Anklagen fest.

Dem Finanzausschuss wurde durch die Untersuchung auf das genaueste bekannt:

Unterlagen des Oberbuchhalters der Hilfskasse, Klarholz, in Höhe von 482.000 Mark. (Der Aufsichtsrat billigte das Verhalten Cremers, der in Gemeinschaft mit den beiden anderen Geschäftsführern der Hilfskasse, dem auch der engeren Verwaltungsrat der Devaheim, der Wohltätigkeitsgesellschaft der Devaheim, vertretenen Direktor Lieben und dem verstorbenen Generaldirektor Klieber vom Caritasverband, den Klarholz bedacht hatte und aus Furcht vor Enthüllungen über den Korruptionssumpf der Inneren Mission ihn nicht zur Anzeige brachte).

Verluste der Hilfskasse von 7 1/2 Millionen Mark aus Spekulationsgeschäften ihrer Borsenfirma Rambaum & Co. mit Steuergeldern und Mitteln der Amerikanleihe der Inneren Mission;

Buch- und Bilanzfälschungen der Hilfskasse und im Centralauschuss zur Verschleierung der Verhältnisse;

Die Gewährung von „Beihilfen“ an führende Persönlichkeiten aus einem „Konto Geheim“, über das Cremer und der Aufsichtsrat der Inneren Mission, Geheimrat Liebert, gemeinschaftlich verfügten;

Die ungesetzliche Gewährung von Darlehen der Hilfskasse an Pastor Cremer

1000. Mark), den Beauftragten der Inneren Mission in den Geschäftsleitungen ihrer Wirtschaftsbetriebe Pastor D. Geiß (8000 Mark) und an weitere Persönlichkeiten, die Verwendung von 8000 Mark Autopfeifen an Pastor Cremer und von 162.500 Mark Zuwendungen an den Direktor der Hilfskasse, Dr. Sibbert, aus einem „Grundschuldkonto des C. A.“ (Die Autokosten des Schahmeisters Cremer wurden von der evangelischen Versicherungszentrale übernommen). Der Finanzausschuss stellte dazu fest, dass derartige Kompetenzüberschreitungen „offenbar häufig vorkommen und daß sie auch in mehr als einem Fall vom S. A. gebilligt wurden.“

Am 18. März 1930 schloß der Finanzausschuss seine straflich richterlich geführten Untersuchungen ab. In der Entscheidung stellte er die skandalösen Verfehlungen fest. Er erklärte u. a.: „Die Fehler, die vorgekommen sind, sind in keiner Weise bestritten oder bestritten worden, sind zu dem größten Teil zu verstehen aus der schamhaften Verflochtenheit des C. A. in Schwierigkeiten, die sich aus der allgemeinen Wirtschaftslage (?), aus staats- und wirtschaftspolitischen Zusammenhängen (?), nicht zulezt aber aus der nun schon dreijährigen währenden Krise des C. A. ergeben.“ Der Finanzausschuss hat die Hauptangeklagten, denen er die Entschuldigung und Entlastung in den letzten zehn Jahren verweigert, jedoch einseitig, in ihren Rechten zu verbleiben. Der aus 38 Mitgliedern der Inneren Mission und der Kirche bestehende Verwaltungsausschuss des C. A. nahm das Untersuchungsergebnis zur Kenntnis. Er schloß sich inhaltlich dem Gutachten des Finanzausschusses, in dem ein Mitglied der Vertreter der Kirche saß, an und „erklärt die Angelegenheit als erledigt“.

Dem aus 90 Personen bestehenden Hauptauschuss der Inneren Mission wurde nur ein ganz oberflächlicher Bericht erstattet, wie jetzt auch in der Anklageschrift des Gesamtverbandes der Evangelischen Arbeiterverbände gegen den C. A. für die Innere Mission festgestellt wird.

In dem Verwaltungsausschuss des Centralauschusses für die Innere Mission waren als offizielle Bevollmächtigte der evangelischen Kirche vertreten: Vizepräsident D. Burghart vom Oberkirchenrat, Pastor D. Philipps von der Generalsynode, Oberkonsistorialrat D. Scholl vom Kirchenbundesamt. Diese Herren, deren rechtsradikale Neigungen bekannt sind, haben die verantwortlichen Beschlüsse mitgehört und den schwarz-weiß-roten Korruptionssumpf in der Hilfskasse und der Inneren Mission, der zu einer der Hauptursachen des Devaheim-Zusammenbruchs geworden ist, gebilligt. Wann übernimmt die evangelische Kirche die Verpflichtung zur Entschädigung der Bauern?

Hugenbergs Bittgang bei Brüning

Sehr mageres Ergebnis

Hugenberg hat am Donnerstag seinen Bittgang zu Brüning getan, nachdem er wochenlang wie ein Handlungsreisender vor der Reichskanzlei angedockt und schließlich auf den Empfang gewartet hatte. Die Behauptung seiner Pressestelle, daß der Empfang „weder auf einer Besprechung noch auf einen indirekten Wunsch Hugenbergs zurückzuführen sei“, widerspricht den Tatsachen in jeder Beziehung. Hugenbergs Empfang bei Brüning ist auf eine Initiative des Reichspräsidenten zurückzuführen, und diese Initiative wiederum beruht auf einem Wunsch Hugenbergs.

Hugenberg erschien bei Brüning in Begleitung jenes Herrn Quark, der sich in den letzten Jahren durch seine unfaire Kampfesweise und seinen Rechtsradikalismus immer wieder unliebsam bemerkbar gemacht hat. Er gilt als der Inspirator Hugenbergs, unter dessen Führung die Deutschnationalen sich mehr und mehr unter das Joch Hitlers begaben. Die Folge war, daß die einst große Deutschnationalistische Partei zu einer großen Sekte zusammengeschmolzen ist. Außer Hugenberg und Quark wohnte der Vorsitzende der Zentrumsparlei, Prälat Raas der Besprechung mit dem Reichskanzler bei.

Eine offizielle Verlautbarung ist über den Verlauf und den Ausgang der Besprechung nicht herausgegeben worden. Man begnügte sich mit der halbamtlichen Feststellung, daß die Besprechung mehr als zwei Stunden gedauert hat; die deutschnationalen Vertreter ihre politischen Absichten dargelegt haben und der Reichskanzler seine Politik in aller Offenheit umrissen hat. Das ist eine sehr magere Darstellung, aber sie soll, wie es zuverlässig heißt, nicht magerer sein als der ganze Verlauf und der Ausgang der Besprechung.

In der Besprechung, die der Reichskanzler am Donnerstag in Gegenwart des Zentrumsführers Raas mit den deutschnationalen Abgeordneten Hugenberg und Quark hatte, wurde das Koalitionsproblem nicht erörtert. Die Besprechung bezog sich hauptsächlich auf wirtschaftspolitische und allgemeinpolitische Fragen und ist, sowohl was diese Fragen anbelangt, als auch hinsichtlich der künftigen Haltung der Deutschnationalen gegenüber der Reichsregierung völlig negativ verlaufen.

Lord Reading geht nicht nach Genf

Lord George soll später in das englische Kabinett eintreten. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß Lord George nach seiner Genesung von seiner Nierenkrankheit etwa Ende September in die Konzentrationsregierung MacDonald eintritt werde.

Der englische Außenminister Lord Reading wird an der Genfer Völkerbundstagung nicht teilnehmen. Die Führung der englischen Abordnung für Genf wird Lord Cecil, der England bereits wiederholt in Genf vertreten hat, übernehmen.

Die englische Arbeiterpartei an das englische Volk

Ein Manifest an die Bevölkerung Scharf gegen die Konzentrationsregierung

London, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die Organisationen der englischen Arbeiterbewegung haben am Donnerstag ihren Feldzug gegen die Sparpolitik der Konzentrationsregierung offiziell eröffnet. In einem

Manifest an das englische Volk,

das sofort der Öffentlichkeit übergeben wurde, heißt es:

„Eine Koalitionsregierung, für die die Arbeiterpartei jede Verantwortung ablehnt, ist gebildet worden. Es ist eine Regierung, die ohne Auftrag des Volkes eingesetzt wurde. Sie hat sich vorgenommen, den Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung herabzubrüden, um einer Situation, die durch falsche Dispositionen privater Bankinteressen heraufbeschworen ist, zu begegnen. Die Regierung versucht, eine vollständige Ueberwindung der bisherigen staatlichen Politik zu erzwingen, nicht weil die Hilfsquellen und Reserven der Nation plötzlich geringer geworden sind, nicht weil der Staat auf einmal nicht mehr in der Lage ist, für seine Arbeitslosen zu sorgen, nicht weil das Budget nicht auch auf andere Weise balanciert werden könnte, sondern

hauptsächlich deshalb, weil unser Land nach Meinung finanzieller Interessententente ein schlechtes Beispiel für andere Länder gibt, indem es den Reichen Steuern auferlegt, um für die Notwendigkeit der Armen zu sorgen.“

Die Vorschläge, auf Kosten der Armen zu sparen, sind nicht nur ungerecht, sondern auch ungesund. Sie werden die Arbeitslosigkeit wachsen lassen und das der gegenwärtigen Krise zugrunde liegende Problem erschweren, indem sie die Kaufkraft der Massen schwächen.“

In dem Manifest wird dann weiter festgestellt, daß die Finanzkrise mit Hilfe anderer Maßnahmen hätte überwunden werden können, wie z. B. der zeitweisen Suspendierung der Rückzahlung der englischen Staatsschulden, der Reduzierung der englischen Auslandsanleihen und der Konvertierung der Kriegsanleihen. Die arbeitende Bevölkerung Englands sei, so heißt es anschließend, nicht weniger wie irgend eine andere Schicht der Bevölkerung am nationalen Wohl interessiert, aber sie vermisst jedes Hilfsmittel, das zur weiteren Verarmung der arbeitenden Bevölkerung führen muß.

Das Manifest schließt mit einem Appell an das englische Volk: „Alle Männer und Frauen, die guten Willens sind, müssen sich mit aller Kraft gegen die neue Regierung stellen und der Arbeiterpartei zu Hilfe kommen in ihrem Kampf der wahrhaft nationalen Interessen und in ihrer Aufbaubarbeit für eine bessere soziale Ordnung.“

Von den liberalen Abgeordneten des Unterhauses dürfte übrigens ebenfalls nur ein Teil für die Konzentrationsregierung stimmen. Von den Labour-Abgeordneten werden der Konzentrationsregierung wahrscheinlich nicht mehr als 20 folgen.“

Gericht widerlegt Verleumdungen der Nazis

Verurteilung des Attentäters auf den Rasse-Günther Der Attentäter war niemals Sozialdemokrat

Weimar, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)

Das Jugendgericht Weimar verurteilte am Donnerstag den Wiener Karl Danzhauser, der am 19. Mai des Rasse-Rasseforscher Günther in Viena durch mehrere Schüsse verletzete, wegen versuchten Totschlages zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Außerdem wurde er wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es, daß Danzhauser sich als Buchdruckerlehrling mit wissenschaftlichen Studien beschäftigte, die weit über das Maß des für sein Alter und seine Verhältnisse üblichen hinausgingen seien. Sozialdemokrat sei er nie gewesen. Allmählich habe sich bei ihm die Ueberzeugung

gebildet, daß der Nationalsozialismus der schlimmste Feind der Arbeiterklasse sei. Er habe diesen Feind vernichten wollen, dabei aber nicht einen politischen, sondern einen wissenschaftlichen Begründer des Nationalsozialismus getroffen. Politisch könne seine Tat auf keinen Fall gemindert werden. Das Gericht habe deshalb Totschlag angenommen, außerdem habe es als strafmildernd berücksichtigt, daß Danzhauser kein gemeiner Verbrecher, sondern ein Ueberzeugungstäter sei.

Die von nationalsozialistischer Seite aufgestellten Behauptungen, daß der Täter Nazist und das Attentat die Folge der Verhöhnung des Rassenführers sei, sind also wahrheitswidrig und deshalb gemeine Verleumdungen.

Was geht vor?

Reichsarbeitsminister und Allgemeinverbindlicherklärung

Die Unternehmer wollen Ellenbogenfreiheit haben. Sie wollen so weit wie möglich von der Tarifbindung loskommen. Ein Schritt dazu ist für sie die Beseitigung der Allgemeinverbindlicherklärung.

Trotz dieses Beruhigungspulvers erscheint uns die Haltung des Reichsarbeitsministeriums in der Frage der Allgemeinverbindlicherklärung etwas verdächtig. Der Unternehmeroptimismus, der die Erklärung bereits verschwinden sieht, mag verfrüht sein.

Das Reichsarbeitsministerium ist jedenfalls zurzeit gegenüber den Anträgen auf Allgemeinverbindlicherklärung recht zurückhaltend. Nicht nur bei den Bauarbeiterentwürfen, sondern auch gegenüber den Tarifanträgen anderer Arbeitergruppen.

Der Reichsarbeitsminister erklärt in der Begründung seines ablehnenden Standpunktes, er sei unter den derzeitigen Verhältnissen nicht in der Lage, im Wege staatlichen Zwanges Lohnsätze für den Transport von Kohle aufzuerlegen.

Die Begründung des Reichsarbeitsministers für die Ablehnung der Allgemeinverbindlicherklärung durch den Reichsarbeitsminister muß auf die Arbeitgeber förmlich wie eine Aufforderung zur Lohnsenkung wirken.

Rein Streik im belgischen Bergbau

Die Unternehmer ziehen zurück. Brüssel, 26. August. (Eigener Drahtbericht). Das Zustandekommen des deutsch-belgischen Kohlenabkommens hat auch das äußerst gespannte Verhältnis zwischen dem Bergarbeiterverband und den Fehdenherren erleichtert.

Die belgischen Bergarbeiter zur Krise des belgischen Bergbaus

Außerordentlicher Bergarbeiterkongreß in Belgien. Am Sonntag besaßte sich in Brüssel ein außerordentlicher Kongreß des belgischen Bergarbeiterverbandes mit der überaus kritischen Lage der belgischen Kohlenindustrie.

1. Für den Fall, daß die Verhandlungen zwischen der belgischen Regierung und dem Deutschen Kohlsyndikat zu keinem Ergebnis führen, wird die Regierung aufgefordert, die Einfuhr ausländischer Kohle mit einem Schutzzoll zu belegen.

Lohnstarifkündigung in der Metallindustrie

Der Verband sächsischer Metallindustrieller hat mit seinen Untergruppen Breslau, Reife und Ratibor den Lohnstarif zum 30. September d. Js. gekündigt.

Zwangstarif im württembergischen Holzgewerbe mit 6 Prozent Lohnabbau

Für das württembergische Holzgewerbe ist ein Zwangstarif geschaffen worden. Die Unternehmerverbände hatten sehr empfindliche Verschlechterungen in den Bestimmungen des Mantelvertrags und einen weiteren Abbau der Löhne um 12 Prozent gefordert.

Zweifellos hat der Schlichter einen Widerstand der Arbeiter unmöglich machen wollen. Wo die Arbeiter kämpfen könnten, fährt man mit dem Zwangstarif durch, und wo nicht läßt man die Dinge treiben.

Die Arbeitsinvaliden im Kampf um die Erhaltung der Fürsorge

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden hat in seiner Reichskonferenz am 19. August zu der ersten Gefährdung der öffentlichen Fürsorge Stellung genommen. Die Konferenz war aus allen Teilen des Verbandes, der heute bereits rund 360 000 Mitglieder zählt, mit Delegierten besetzt.

Durch die ungeheure Belastung die den Gemeinden und Gemeindevorständen aufgeladen ist, werden diese Körperschaften heute in starkem Maße gezwungen, eine sehr weitgehende Einschränkung ihrer Ausgaben vorzunehmen.

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden fordert auf das eindringlichste, daß endlich mit dieser Art von Gesetzgebung, die eine einzige große Verwüstung von gewaltigen sozialen und kulturellen Werten bedeutet, Halt gemacht wird.

Beim man der Not der Zeit durch Notverordnungen bekommen will, dann darf nicht jede derartige Verordnung in stärkerem Maße zum Anwachsen der Not beitragen. Eine Notverordnung erfüllt erst dann ihren Zweck, wenn sie den Massen leidender Menschen Hilfe bringt und die notwendigen Gassen auf die tragfähigen Schultern der bestehenden Klasse und der über gutes Einkommen verfügenden Volksschichten verteilt.

Die Arbeitsinvaliden warnen deswegen die verantwortlichen Regierungskreise auf das eindringlichste, den von Deutschen Stillestand vorgeschlagenen Abbau der Fürsorge auf dem Verrechnungswege in Kraft treten zu lassen.

Sie verlangen vielmehr angesichts der ungeheuren Not, die jetzt schon im Kreis der Sozialrentner zu verzeichnen ist, unbedingte Erhaltung und den notwendigen Ausbau der Fürsorge und Sozialversicherung.

In der anschließenden Diskussion, in der eine Anzahl von Vertretern der verschiedensten Gänge des Verbandes das Wort hatten, schilderten diese zunächst die Fürsorgeverhältnisse in ihren Gebieten, die zum Teil heute eher geradezu als trübsalig zu bezeichnen sind. Gibt es doch Bezirksfürsorgeverbände, deren Unterhaltsleistungen für ein Ehepaar heute zum Teil nicht höher als 5 bis 10 Mark für den Monat sind und von diesen Sähen soll, wenn es nach dem Willen der Deutschen Stillestand geht, ein noch weiterer Abbau vorgenommen werden, und alle einmaligen und Sonderauszahlungen fallen ganz in den Stillstand kommen.

Die Kollegen Hermann Müller vom ADGB, Fritz v. Arnim-Bund und Konrad Reich vom Reichsverband der Kriegsbeschädigten bezeugten dem Zentralverband in ihren Ausführungen nicht nur ihre volle Sympathie anlässlich des schweren Kampfes um die Fürsorge, sondern betonte auch gleichzeitig

Was sich zur Zeit in verschiedenen Industrien und Gewerben im Reich und in den Bezirken abspielt, ist von einer neuen allgemeinen Lohnsenkung bald nicht mehr weit entfernt. Abgebaut wird noch trauer, wenn auch ohne viel Geräusch, Lautlos, aber wahrhaftig nicht schmerzlos. Der Arbeiterhaushalt ist ja längst auf Hungerration gesetzt.

Nur christlich organisierte haben ein Recht auf Arbeit

In Frankenstein wird durch das Deutsche Heim in Verbindung mit der Schlesischen Heimstätte und als Bauleiter für die Deutsche Heimstätte, Herr Stadbaumeister Wilde, von den Firmen Frosch, Gnadenfrei und Uiers, Frankenstein, sechs Doppelfamilienhäuser mit Hauszinssteuer und städtischen Gebühren gebaut. In die beiden Unternehmer ist ein Schreiben gerichtet worden, daß nur christlich organisierte eingekauft werden sollen.

Deutscher Bergbauernverband

den ersten Willen ihrer Organisation, in jeder Beziehung Seite an Seite mit den organisierten Arbeitsinvaliden mit aller Entschiedenheit für die Erhaltung der Fürsorge und der Sozialversicherung einzutreten.

Die am 19. August d. J. in Berlin tagende Reichskonferenz des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden weist mit allem Nachdruck auf die ersten Gefahren hin, die gegenwärtig der öffentlichen Fürsorge drohen.

Die Reichskonferenz führt die Finanznot der Gemeinden in erster Linie auf die Gesetzgebungsarbeit der letzten Zeit zurück, die in zunehmendem Maße die Gemeinden zu starken Ausgaben gezwungen hat, ohne auf der anderen Seite den notwendigen Einnahmehausgleich zu schaffen.

Mit Nachdruck muß auch von den Gemeinden und Gemeindevorständen verlangt werden, daß sie in eine ernste Nachprüfung ihrer sonstigen Ausgaben eintreten und daß dabei in erster Linie eine Überprüfung der Spitzengehälter der leitenden Kommunalbeamten vorgenommen wird.

In der heutigen fürchterlichen Notzeit, in der Millionen von Volksgenossen sich im grauenvollsten Elend befinden, müssen alle weniger vorrangigen und vor allen Dingen alle überflüssigen Ausgaben zurückgestellt werden im Interesse der elementarsten sozialpolitischen Erfordernisse.

In Brüssel ein europäisches Zinstartell abgeschlossen worden. Es umfaßt etwa 97 Prozent der europäischen Zinserzeugung. Die nordamerikanische Zinindustrie ist nicht vertreten, weil Amerika seine Erzeugung selbst verbraucht.

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852

Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Die wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Aundfunk“, „Sozialistische Literatur-Aundfunk“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Flurstraße 4/6, durch die Filial-Expeditionen: Neue Graupenstr. 5; Matthiasstr. 100, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. - Bezugspreis im Voraus monatlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einjährig 17,50 Rmt. (Zusatzgebühren 2,40 Rmt.)

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort: 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Flurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Der schwarz-weiß-rote Sumpf

Weitere schwere Korruptionfälle in den Organisationen der Inneren Mission

Die deutschnationalen Führer der Inneren Mission haben den Mut gehabt, vor der Öffentlichkeit die Verantwortung für den Zusammenbruch des Devaheim-Unternehmens, bei dem 22 000 kleine Bauarbeiter ihre Ersparnisse verlieren drohen, abzulehnen. Der Oberkirchenrat der evangelischen Kirche erklärte, er hätte aus juristischen Gründen nicht in die Geschäftsführung der Devaheim-Gesellschaft eingreifen können. Auch die Herren vom Centralauschuss für die Innere Mission der evangelischen Kirche haben plötzlich Hase und wissen von nichts. Es bleibt abzuwarten, ob die Stirn haben werden, auch die Verantwortung für den zweiten Korruptionssumpf der Inneren Mission zu übernehmen.

Die Verantwortlichen für die Leitung der Hilfskassen Gemeinschaftlicher Hilfswerke in Deutschland, die rund 8 Millionen aus für die Notleidenden bestimmten Zuschüssen des Reiches an die private Wohlfahrtspflege und aus Unleibemitteln aufwanden.

Am Verfallungsmandat von vornherein zu verhindern, den wir fest: Im Januar 1930 wurden von Herren der Inneren Mission, die Wert auf eine Säuberung legten, illustrierte Unterlagen gegen die Führung der Hilfskassen und die in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat der Hilfskassen stehenden Beauftragten der Inneren Mission erhoben. Der Finanzausschuss Central-Ausshusses (C. A.) für die Innere Mission, bestehend aus einer Prüfungskommission, die aus dem Schatzmeister der Inneren Mission Möller, dem Richter Carstens aus Bremen bestand. Diese Kommission führte die Untersuchung gegen die am stärksten betroffenen schwarz-weiß-roten Herren, den damaligen Schatzmeister der Inneren Mission, Geschäftsführer der Hilfskassen, Aufsichtsratsmitglied der Devaheim und Vorstandmitglied zahlreicher anderer Gesellschaften Pastor D. Cremer und den Aufsichtsratsvorsitzenden der Hilfskassen Pastor Thiel vom Central-Ausshuss, der zugleich Mitglied des Devaheim-Aufsichtsrates war, mehr als schonend. Sie stellte die Berechtigung der erhobenen Anlagen fest.

Dem Finanzausschuss wurde durch die Untersuchung auf das neueste bekannt:

Unterlagen des Oberbuchhalters der Hilfskassen, Klarholz, in Höhe von 482 000 Mark. (Der Reichsausschuss billigte das Verhalten Cremers, der in Gemeinschaft mit den beiden anderen Geschäftsführern der Hilfskassen, dem auch engeren Verwaltungsrat der Devaheim, der Arbeitergesellschaft der Devaheim, vertretenen Direktor Liebchen und dem verstorbenen Generaldirektor Lieber vom Caritasverband, den Klarholz hatte und aus Furcht vor Enthüllungen über den Korruptionssumpf der Inneren Mission ihn nicht zur Anzeige brachte).

Verluste der Hilfskassen von 7 1/2 Millionen Mark aus Spekulationsgeschäften ihrer Vorstandsmitglieder Kambaum Co. mit Steuergeldern und Mitteln der Amerikanerleihe der Inneren Mission;

Buch- und Bilanzfälschungen der Hilfskassen und im Centralauschuss zur Verschleierung der Verluste;

Die Gewährung von „Beihilfen“ an führende Persönlichkeiten aus einem „Konto Geheim“, über das Cremer und der Präsident der Inneren Mission, Geheimrat Lieber, gemeinschaftlich verfügten;

Die ungesetzliche Gewährung von Darlehen der Hilfskassen an Pastor Cremer

1000 (Mark), den Beauftragten der Inneren Mission in den Geschäftsleitungen ihrer Wirtschaftsbetriebe Pastor D. Geiß (8000 Mark) und an weitere Persönlichkeiten, die von 3000 Mark Autospesen an Pastor Cremer und von 162 500 Mark Zuwendungen an den Direktor der Hilfskassen, Dr. Libber, aus einem „Grundschuldkonto C. A.“ (Die Autokosten des Schatzmeisters Cremer wurden aus dem „Grundschuldkonto C. A.“ bezahlt). Der Finanzausschuss stellte fest, dass derartige „Kompetenzübergriffe“ offenbar häufig vorkommen und dass sie auch in mehr als einem Fall vom C. A. gebildet wurden.

Am 18. März 1930 schloß der Finanzausschuss seine kräftig durchgeführte Untersuchung ab. In der Entscheidung stellte er die verheerenden Verheerungen fest. Er erklärte u. a.: Die Fehler, die vorgekommen sind, und in keiner Weise bestritten oder bestritten werden, sind zu dem größten Teil zu verstehen aus der schändlichsten Verschwendung des C. A. in Schwierigkeiten, die sich aus der allgemeinen Wirtschaftslage (?), aus hässlichen und wirtschaftspolitischen Zusammenhängen (?), nicht zuletzt aber aus der nun schon während der Krise des C. A. ergeben. Der Finanzausschuss hat die Hauptangelegenheiten, denen er die Entwicklung und Gestalt in den letzten zehn Jahren vor Augen stellte, in ihrem Kern zu verheerend. Der aus 38 Verwaltungsgliedern der Inneren Mission und der bestehenden Verwaltungsausschusses des C. A. nahm die Untersuchungsergebnisse zur Kenntnis. Er schloß sich inhaltlich dem Gutachten des Finanzausschusses, in dem ein offizieller Vertreter der Kirche, an und erklärte die Angelegenheit als erledigt.

Dem aus 90 Personen bestehenden Hauptauschuss der Inneren Mission wurde nur ein ganz oberflächlicher Bericht erstattet, die jetzt auch in der Anklageschrift des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeiterverbände gegen den C. A. für die Innere Mission festgelegt wird.

In dem Verwaltungsausschuss des Centralauschusses für die Innere Mission waren als offizielle Bevollmächtigte der evangelischen Kirche vertreten: Vizepräsident D. Burghart vom Oberkirchenrat, Pastor D. Philipps von der Generalisynode, Oberkonsistorialrat D. Scholz vom Kirchenbundesamt. Diese Herren, deren rechtsradikale Neigungen bekannt sind, haben die verantwortlichen Beschlüsse mitgeleitet und den schwarz-weiß-roten Korruptionssumpf in der Hilfskassen und der Inneren Mission, der zu einer der Hauptursachen des Devaheim-Zusammenbruchs geworden ist, gedeckt. Wann übernimmt die evangelische Kirche die Verpflichtung zur Entschädigung der Bauarbeiter?

Hugenbergs Bittgang bei Brüning

Sehr mageres Ergebnis

Hugenberg hat am Donnerstag seinen Bittgang zu Brüning getan, nachdem er wochenlang wie ein Handlungsreisender vor der Reichskanzlei antihambriert und vergeblich auf den Empfang gewartet hatte. Die Behauptung seiner Pressestelle, daß der Empfang „bei einem Fraktionschef“ auf einen indirekten Wunsch Hugenbergs zurückzuführen sei, widerspricht den Tatsachen in jeder Beziehung. Hugenbergs Empfang bei Brüning ist auf eine Initiative des Reichspräsidenten zurückzuführen, und diese Initiative wiederum beruhte auf einem Wunsch Hugenbergs.

Hugenberg erschien bei Brüning in Begleitung jenes Herrn Quark, der sich in den letzten Jahren durch seine unfaire Kampfesweise und seinen Rechtsradikalismus immer wieder unliebsam bemerkbar gemacht hat. Er gilt als der Inspirator Hugenbergs, unter dessen Führung die Deutschnationalen sich mehr und mehr unter das Joch Hitlers begaben. Die Folge war, daß die einst große Deutschnationalen Partei zu einer großen Sekte zusammengeschmolzen ist. Hugenberg und Quark wohnte der Vorsitzende der Zentrumsparlei, Prälat Kaas der Besprechung mit dem Reichkanzler bei.

Eine offizielle Verlautbarung ist über den Verlauf und den Ausgang der Besprechung nicht herausgegeben worden. Man begnügt sich mit der halbamtlichen Feststellung, daß die Besprechung mehr als zwei Stunden gedauert hat, die deutschnationalen Vertreter ihre politischen Absichten dargelegt haben und der Reichkanzler seine Politik in aller Offenheit umschrieben hat. Das ist eine sehr magerer Darstellung, aber sie soll, wie es zuverlässig heißt, nicht magerer sein als der ganze Verlauf und der Ausgang der Besprechung.

In der Besprechung, die der Reichkanzler am Donnerstag in Gegenwart des Zentrumsführers Kaas mit den deutschnationalen Abgeordneten Hugenberg und Quark hatte, wurde das Koalitionsproblem nicht erörtert. Die Besprechung bezog sich hauptsächlich auf wirtschaftspolitische und allgemeine politische Fragen und ist, sowohl was diese Fragen anbelangt, als auch hinsichtlich der künftigen Haltung der Deutschnationalen gegenüber der Reichsregierung völlig negativ verlaufen.

Lord Reading geht nicht nach Genf

Lord George soll später in das englische Kabinett eintreten. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß Lord George nach seiner Genesung von seiner Nervenkrankheit etwa Ende September in die Konzentrationsregierung MacDonald eintreten werde. Der englische Außenminister Lord Reading wird an der Genfer Völkerbundstagung nicht teilnehmen. Die Führung der englischen Abordnung für Genf wird Lord Cecil, der England bereits wiederholt in Genf vertreten hat, übernehmen.

Die englische Arbeiterpartei an das englische Volk

Ein Manifest an die Bevölkerung Scharf gegen die Konzentrationsregierung

London, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die Organisationen der englischen Arbeiterbewegung haben am Donnerstag ihren Feldzug gegen die Sparpolitik der Konzentrationsregierung offiziell eröffnet. In einem

Manifest an das englische Volk,

das sofort der Öffentlichkeit übergeben wurde, heißt es: „Eine Koalitionsregierung, für die die Arbeiterpartei jede Verantwortung ablehnt, ist gebildet worden. Es ist eine Regierung, die ohne Auftrag des Volkes eingesetzt wurde. Sie hat sich vorgenommen, den Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung herabzudrücken, um einer Situation, die durch falsche Dispositionen privater Bankinteressen heraufbeschworen ist, zu begegnen. Die Regierung versucht, eine vollständige Lenkung der bisherigen staatlichen Politik zu erzwingen, nicht weil die Hilfsquellen und Reserven der Nation plötzlich geringer geworden sind, nicht weil der Staat auf einmal nicht mehr in der Lage ist, für seine Arbeitslosen zu sorgen, nicht weil das Budget nicht auch auf andere Weise balanciert werden könnte, sondern

hauptsächlich deshalb, weil unser Land nach Meinung finanzieller Interessentenkreise ein schlechtes Beispiel für andere Länder gibt, indem es den Reichen Steuern auferlegt, um für die Notwendigkeit der Armen zu sorgen.“

Die Vorschläge, auf Kosten der Armen zu sparen, sind nicht nur ungerecht, sondern auch ungesund. Sie werden die Arbeitslosigkeit wachsen lassen und das der gegenwärtigen Krise zugrunde liegende Problem erschweren, indem sie die Kaufkraft der Massen schwächen.“

In dem Manifest wird dann weiter festgestellt, daß die Finanzkrisis mit Hilfe anderer Maßnahmen hätte überwunden werden können, wie z. B. der zeitweisen Suspendierung der Rückzahlung der englischen Staatsschulden, der Mobilisierung der englischen Auslandsanleihen und der Konvertierung der Kriegsanleihen. Die arbeitende Bevölkerung Englands sei, so heißt es anschließend, nicht weniger wie irgend eine andere Schicht der Bevölkerung am nationalen Wohl interessiert; aber sie verwirft jedes Hilfsmittel, das zur weiteren Verarmung der arbeitenden Bevölkerung führen muß.

Das Manifest schließt mit einem Appell an das englische Volk: „Alle Männer und Frauen, die guten Willens sind, müssen sich mit aller Kraft gegen die neue Regierung stellen und der Arbeiterpartei zu Hilfe kommen in ihrem Kampf der wahrhaft nationalen Interessen und in ihrer Aufbauarbeit für eine bessere soziale Ordnung.“

Von den Liberalen Abgeordneten des Unterhauses dürfte übrigens ebenfalls nur ein Teil für die Konzentrationsregierung stimmen. Von den Labour-Abgeordneten werden der Konzentrationsregierung wahrscheinlich nicht mehr als 20 folgen.“

Bericht widerlegt Verleumdungen der Nazis

Berurteilung des Attentäters auf den Rasse-Günther Der Attentäter war niemals Sozialdemokrat

Weimar, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)

Das Jugendgericht Weimar verurteilte am Donnerstag den Wiener Karl Danbauer, der am 10. Mai den Rasse-Günther Günther in Weimar durch einen Schuß verletzete, wegen Verlichtens Todschlags zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Außerdem wurde er wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es, daß Danbauer sich als Buchdruckerlehrling mit wissenschaftlichen Studien beschäftigte, die weit über das Maß des für sein Alter und seine Verhältnisse üblichen hinausgegangen seien. Sozialdemokrat sei er nie gewesen. Allmählich habe sich bei ihm die Ueberzeugung

gebildet, daß der Nationalsozialismus der schlimmste Feind der Arbeiterschaft sei. Er habe diesen Feind vernichten wollen, dabei aber nicht einen politischen, sondern einen willenskräftigen Begründer des Nationalsozialismus getroffen. Politisch könne seine Tat auf keinen Fall gemindert werden. Das Gericht habe deshalb Todschlag angenommen, außerdem habe es als Kränklichkeit festgestellt, daß Danbauer kein gemeiner Verbrecher, sondern ein Ueberzeugungstäter sei.

Die von nationalsozialistischer Seite ausgestellten Behauptungen, daß der Täter Nazigegner und des Attentats die Folge der Wut über den „Mord an den Rassen“ sei, sind also nachweislich und deshalb gemeine Verleumdungen.

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 20 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Verlammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expeditiön
Flurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Die wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expeditiön: Flurstraße 4/6, durch die Filial-Expeditiön der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 5, Mathias-Platz 100, sowie durch alle Aussträger zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus für ein Vierteljahr 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn = 0,50 Rmt., für ein halbes Jahr 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn = 2,10 Rmt. Durch die Post für den Ausland-Bezug 2,40 Rmt.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Der schwarz-weiß-rote Sumpf

Weitere schwere Korruptionfälle in den Organisationen der Inneren Mission

Die deutschnationalen Führer der Inneren Mission haben den Mut gehabt, vor der Öffentlichkeit die Verantwortung für den Zusammenbruch des Devaheim-Unternehmens, bei dem 22.000 kleine Bauwerker ihre Ersparnisse verlieren drohen, abzulehnen. Der Oberkirchenrat der evangelischen Kirche erklärte, er hätte aus juristischen Gründen nicht in die Geschäftsführung der Devaheim-Gesellschaft eingreifen können. Auch die Herren vom Centralauschuh der Inneren-Mission der evangelischen Kirche erklären plötzlich Hage und wissen von nichts. Es bleibt abzuwarten, ob die Stirn haben werden, auch die Verantwortung für den zweiten Korruptionssumpf der Inneren Mission.

Dem aus 90 Personen bestehenden Hauptauschuh der Inneren Mission wurde nur ein ganz oberflächlicher Bericht erstattet, wie jetzt auch in der Anklageschrift des Gesamtverbandes der Evangelischen Arbeiterverbände gegen den C.A. für die Innere Mission festgestellt wird.

In dem Verwaltungsausschuh des Centralauschuhes für die Innere Mission waren als offizielle Bevollmächtigte der evangelischen Kirche vertreten: Vizepräsident D. Burghart vom Oberkirchenrat, Pastor D. Philipps von der Generalsynode, Oberkonfessionsrat D. Scholz vom Kirchenbundesamt. Diese Herren, deren rechtsradikale Neigungen bekannt sind, haben die verantwortlichen Beschüsse mitgeführt und den schwarz-weiß-roten Korruptionssumpf in der Hilfskasse und der Inneren Mission, der zu einer der Hauptursachen des Devaheim-Zusammenbruchs geworden ist, gebekkt. Wann übernimmt die evangelische Kirche die Verpflichtung zur Entschädigung der Bauwerker?

Um Verwundungsmanöver von vornherein zu verhindern, wie wir seit im Januar 1930 wurden von Herren der Inneren Mission, die Wert auf eine Säuberung legten, illustrierte Anklagen gegen die Führung der Hilfskasse und die in der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat der Hilfskasse stehenden Beauftragten der Inneren Mission erhoben. Der Finanzauschuh Central-Auschuhes (C. A.) für die Innere Mission lehnte eine Prüfungskommission ein, die aus dem Schatzmeister der Inneren Mission Müller, dem Richter Carlens aus Bremen bestand. Diese Kommission führte die Untersuchung gegen die am stärksten beschuldigten schwarz-weiß-roten Herren, den damaligen Schatzmeister der Inneren Mission, Geschäftsführer der Hilfskasse, Aufsichtsratsmitglied der Devaheim und Vorstandsmitglied zahlreicher anderer Gesellschaften Pastor D. Cremer und den Aufsichtsvorstand der Hilfskasse Pastor Thiel vom Centralauschuh, der zugleich Mitglied des Devaheim-Aufsichtsrates war, mehr als schonend. Sie stellte die Berechtigung der erhobenen Anklagen fest.

Dem Finanzauschuh wurde durch die Untersuchung auf das Folgende bekannt:
Unterlagen des Oberbuchhalters der Hilfskasse, Klarholz, in Höhe von 482.000 Mark. (Der C.A. billigte das Verhalten Cremers, der in Gemeinschaft mit dem anderen Geschäftsführer der Hilfskasse, dem auch engeren Verwaltungsrat der Deuzag, der Arbeitergesellschaft der Devaheim, vertretenen Direktor Riechen und dem verstorbenen Generaldirektor Kießer vom Caritasverband, den Klarholz hatte und aus Furcht vor Enthüllungen über den Korruptionssumpf der Inneren Mission ihn nicht zur Anzeige brachte.)
Verluste der Hilfskasse von 7 1/2 Millionen Mark aus Spekulationsgeschäften ihrer Börsefirma Rambow & Co. mit Steuergeldern und Mitteln der Amerikanische der Inneren Mission;
Buch- und Bilanzfälschungen der Hilfskasse und im Centralauschuh zur Verschleierung der Tatsachen;
Die Gewährung von „Beihilfen“ an führende Persönlichkeiten aus einem „Konto Geheim“, über das Cremer und der Präsident der Inneren Mission, Geheimrat Eckert, gemeinschaftlich verfügten;

Die ungesetzliche Gewährung von Darlehen der Hilfskasse an Pastor Cremer
Die Gewährung der Inneren Mission in den Geschäftsbetrieben ihrer Wirtschaftsbetriebe an D. Geiß (8000 Mark) und an weitere Persönlichkeiten, die von 8000 Mark Autospesen an Pastor Cremer und von 162.500 Mark Zuwendungen an den Direktor der Hilfskasse, Dr. Ribbert, aus einem „Grundschuldkonto C. A.“ (Die Autokosten des Schatzmeisters Cremer wurden von der Evangelischen Verwaltungszentrale übernommen.) Der Finanzauschuh stellte dazu fest, daß derartige Vorkommnisse über die Hilfskasse offenbar häufig vorkommen und daß sie auch in mehr als einem Fall vom C. A. gebilligt wurden.

Am 18. März 1930 schloß der Finanzauschuh seine kräftigste Tätigkeit geistig geführten Untersuchungen ab. In der Erklärung stellte er die ständalösen Verfehlungen fest, die die Herren, die vorgekommen sind, und zu ihrer Vermeidung bestritten oder beschönigt werden, sind zu verstehen aus der schändlichsten Verflechtung des C. A. in Schwierigkeiten, die sich aus der allgemeinen Wirtschaftslage (?), aus Staats- und wirtschaftspolitischen Zusammenhängen (?), nicht zuletzt aber aus der nun schon währenden Krisis des C. A. ergeben.
Der Finanzauschuh hat die Hauptangellagten, denen er die Verantwortung und die Verantwortung in den letzten zehn Jahren verleiht, in ihren Hemtern zu verbleiben.
Der aus 38 Würdenträgern der Inneren Mission und der bestehenden Verwaltungsausschuh des C. A. nahm das Untersuchungsergebnis zur Kenntnis. Er schloß sich inhaltlich dem Gutachten des Finanzauschuhes, in dem ein Vertreter der Kirche saß, an und „erklärt die Angelegenheit als erledigt“.

Hugenbergs Bittgang bei Brüning

Sehr mageres Ergebnis
Hugenberg hat am Donnerstag seinen Bittgang zu Brüning getan, nachdem er wochenlang wie ein Handlungsreisender vor der Reichskanzlei antichambriert und vergeblich auf den Empfang gewartet hatte. Die Behauptung seiner Pressestelle, daß der Empfang „weder auf einen Bescheid noch auf einen indirekten Wunsch“ Hugenbergs zurückzuführen sei, widerspricht den Tatsachen in jeder Beziehung. Hugenbergs Empfang bei Brüning ist auf eine Initiative des Reichspräsidenten zurückzuführen, und diese Initiative wiederum beruhte auf einem Wunsch Hugenbergs.

Hugenberg erschien bei Brüning in Begleitung jenes Herrn Quark, der sich in den letzten Jahren durch seine unfaire Kampfweise und seinen Rechtsradikalismus immer wieder unliebsam bemerkbar gemacht hat. Er gilt als der Inspirator Hugenbergs, unter dessen Führung die Deutschnationalen sich mehr und mehr unter das Joch Hitlers begeben. Die Folge war, daß die einst große Deutschnationale Partei zu einer großen Sekte zusammenschmolzen ist. Außer Hugenberg und Quark wohnte der Vorsitzende der Zentrumsparlei, Prälat Kaas der Besprechung mit dem Reichskanzler bei.

Eine offizielle Verlautbarung ist über den Verlauf und den Ausgang der Besprechung nicht herausgegeben worden. Man begnügte sich mit der halbamtlichen Feststellung, daß die Besprechung mehr als zwei Stunden gedauert hat, die deutschnationalen Vertreter ihre politischen Absichten dargelegt haben und der Reichskanzler seine Politik in aller Offenheit umschrieben hat. Das ist eine sehr magere Darstellung, aber sie soll, wie es zuverlässig heißt, nicht magere sein als der ganze Verlauf und der Ausgang der Besprechung.

In der Besprechung, die der Reichskanzler am Donnerstag in Gegenwart des Zentrumsführers Kaas mit den deutschnationalen Abgeordneten Hugenberg und Quark hatte, wurde das Koalitionsproblem nicht erörtert. Die Besprechung bezog sich hauptsächlich auf wirtschaftspolitische und allgemeine politische Fragen und ist, soweit es diese Fragen angeht, als auch hinsichtlich der künftigen Haltung der Deutschnationalen gegenüber der Reichsregierung völlig negativ verlaufen.

Lord Reading geht nicht nach Genf

Lloyd George soll später in das englische Kabinett eintreten
In unterrichteten Kreisen verlautet, daß Lloyd George nach seiner Genesung von seiner Nierenkrankheit etwa Ende September in die Konzentrationsregierung Macdonald eintreten werde.
Der englische Außenminister Lord Reading wird an der Genfer Völkerbundstagung nicht teilnehmen. Die Führung der englischen Abordnung für Genf wird Lord Cecil, der England bereits wiederholt in Genf vertreten hat, übernehmen.

Die englische Arbeiterpartei an das englische Volk

Ein Manifest an die Bevölkerung Scharf gegen die Konzentrationsregierung

London, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)
Die Organisationen der englischen Arbeiterbewegung haben am Donnerstag ihren Feldzug gegen die Sparpolitik der Konzentrationsregierung offiziell eröffnet. In einem

Manifest an das englische Volk, das sofort der Öffentlichkeit übergeben wurde, heißt es:
„Eine Koalitionsregierung, für die die Arbeiterpartei jede Verantwortung ablehnt, ist gebildet worden. Es ist eine Regierung, die ohne Auftrag des Volkes eingesetzt wurde. Sie hat sich vorgenommen, den Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung herabzudrücken, um einer Situation, die durch falsche Dispositionen privater Bankinteressen herausbeschworen ist, zu begegnen. Die Regierung versucht, eine vollständige Aenderung der bisherigen staatlichen Politik zu erzwingen, nicht weil die Hilfsquellen und Reserven der Nation plötzlich geringer geworden sind, nicht weil der Staat auf einmal nicht mehr in der Lage ist, für seine Arbeitslosen zu sorgen, nicht weil das Budget nicht auch auf andere Weise balanciert werden könnte, sondern hauptsächlich deshalb, weil unser Land nach Meinung finanzieller Interessentengruppen ein schlechtes Beispiel für andere Länder gibt, indem es den Reichen Steuern auferlegt, um für die Notwendigkeit der Armen zu sorgen.“

Die Vorschläge, auf Kosten der Armen zu sparen, sind nicht nur ungerecht, sondern auch ungesund. Sie werden die Arbeitslosigkeit wachsen lassen und das der gegenwärtigen Krise zugrunde liegende Problem erschweren, indem sie die Kaufkraft der Massen schwächen.
In dem Manifest wird dann weiter festgestellt, daß die Finanzkrise mit Hilfe anderer Maßnahmen hätte überwunden werden können, wie z. B. der zeitweisen Suspendierung der Rückzahlung der englischen Staatsschulden, der Mobilisierung der englischen Auslandsanleihen und der Konvertierung der Kriegsanleihen. Die arbeitende Bevölkerung Englands sei, wie heißt es anschließend, nicht weniger wie irgend eine andere Schicht der Bevölkerung am nationalen Wohl interessiert, aber sie verwirft jedes Hilfsmittel, das zur weiteren Verarmung der arbeitenden Bevölkerung führen muß.

Das Manifest schließt mit einem Appell an das englische Volk: „Alle Männer und Frauen, die guten Willens sind, müssen sich mit aller Kraft gegen die neue Regierung stellen und der Arbeiterpartei zu Hilfe kommen in ihrem Kampf der wahrhaft nationalen Interessen und in ihrer Aufbauarbeit für eine bessere soziale Ordnung.“
Von den liberalen Abgeordneten des Unterhauses dürfte übrigens ebenfalls nur ein Teil für die Konzentrationsregierung stimmen. Von den Labour-Abgeordneten werden der Konzentrationsregierung wahrscheinlich nicht mehr als 20 folgen.“

Bericht widerlegt Verleumdungen der Nazis

Berurteilung des Attentäters auf den Rasse-Günther Der Attentäter war niemals Sozialdemokrat

Weimar, 27. August. (Eigener Drahtbericht.)
Das Jugendgericht Weimar verurteilte am Donnerstag den Wiener Karl Danabauer, der am 10. Mai den Nazi-Rasseforscher Günther in Viena durch mehrere Schüsse verletzete, wegen verübten Totschlags zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Außerdem wurde er wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt.
In der Urteilsbegründung heißt es, daß Danabauer sich als Buchdruckerlehrling mit wissenschaftlichen Studien beschäftigte, die weit über das Maß des für sein Alter und seine Verhältnisse Ueblichen hinausgegangen seien. Sozialdemokrat sei er nie gewesen. Allmählich habe sich bei ihm die Ueberzeugung

festgesetzt, daß der Nationalsozialismus der schlimmste Feind der Arbeiterklasse sei. Er habe diesen Feind vernichten wollen, dabei aber nicht einen politischen, sondern einen wissenschaftlichen Begründer des Nationalsozialismus getroffen. Politisch könne seine Tat auf keinen Fall gewertet werden. Das Gericht habe deshalb Totschlag angenommen, außerdem habe es als strafmildernd herüdsichtigt, daß Danabauer kein gemeiner Verbrecher, sondern ein Ueberzeugungstäter sei.
Die von nationalsozialistischer Seite aufgestellten Behauptungen, daß der Täter Marxist und das Attentat die Folge der „Mordhege des Marxismus“ sei, sind also wahrheitswidrig und deshalb gemeine Verleumdungen.

Neue schwere Kämpfe in Lissabon

40 Tote, 150 Verwundete

Madrid, 28. August. (Eigener Drahtbericht)

Die spanische Regierung erhielt am Donnerstag von ihrer Vertretung in Lissabon eine telegraphische Mitteilung, nach der das Personal der spanischen Gesandtschaft und der spanischen Konsulate Behörden in Lissabon sich unter englischen Schutz begeben habe.

Aus der portugiesischen Grenzstadt Luz wird gemeldet, daß es am Donnerstag vormittag in Lissabon wiederum zu schweren Kämpfen zwischen den Aufständischen und regierungstreuen Truppen gekommen ist.

Paris, 28. August. (Eigener Funkbericht)

Nach Meldungen aus Lissabon wird die Zahl der Opfer bei dem Aufstandsvorfall am Mittwoch auf etwa 40 Tote und 300 Verletzte geschätzt.

300 Millionen Dollaranleihe der USA. für England

London, 28. August. (Eigener Funkbericht)

Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Hoover sich mit der Gewährung einer 300-Millionen-Dollar-Anleihe an England einverstanden erklärt hat.

Auch mit Frankreich wird über Kredit verhandelt

Paris, 28. August. (Eigener Funkbericht)

Der „Gazette“ meldet zu den englisch-französischen Kreditverhandlungen, daß der von französischen Banken der englischen Regierung zu gewährende Kredit ein kurzfristiger sein werde.

Das „Echo de Paris“ berichtet über die Lage aus England, daß eine politische und soziale Schlacht von großem Ausmaß beginnen werde.

Um die polnisch-russischen Botsverhandlungen

Zurückhaltung Moskaus

Moskau, 27. August. (Df-Druck)

Die Sowjetregierung hat nun endlich zur Ueberreichung der polnischen Note Stellung genommen.

Moskau, 27. August. (Eigener Drahtbericht)

In den vorletzten politischen Kreisen verteilt man auf Grund genauer Informationen die Ansicht, daß die russisch-polnische Botsfrage auf polnischer Seite sehr hart aufgebauscht worden ist.

Gandhis Abreise nach London

Simsa, 27. August

Im Hof Strömehnen Regens hatte sich eine tausendköpfige Menge bei der Abreise Gandhis nach Bombay am Bahnhof eingefunden.

Deutschnationale Lüge entlarvt

Erklärung der Frankfurter Dom-Verwaltung zum Reichsjugendtag

Frankfurt, 27. August. (Eigener Drahtbericht)

Ein Frankfurter deutschnationales Blatt hatte gemeldet, daß sich Anhänger der sozialistischen Arbeiterjugend anlässlich des Reichsjugendtages in besonderem Maße im Dom ungebührlich betragen hätten.

Die gesamten Verbände der deutschen Bauwirtschaft haben an die Reichsregierung eine Eingabe

gerichtet, in der auf die Gefahren der gegenwärtigen amtl. Baupolitik und auf die Schäden hingewiesen wird, die hieraus der deutschen Wirtschaft erwachsen könnten.

Gegen die amtliche Baupolitik

Eingabe aller Verbände der deutschen Bauwirtschaft an die Reichsregierung

Die Programmklärung der Regierung Karolyni

Die neue Regierung Karolyni stellte sich am Donnerstag dem Abgeordnetenhaus vor.

Karolyni betonte in seiner Programmrede, daß die einzelnen in Aussicht genommenen Pläne einer Sanierungs-Ausführung unterbreitet werden sollen.

Um die Einberufung des Preussischen Landtags

Der Vertreter des Preussischen Landtags ist zum kommenden Dienstag einberufen worden.

Bettfedern Extra- Weiße Daun... 9.50 Federn... 50 Betten-Dukas Neudorfstr. Ecke Gartenstraße

Theo Tass Trill Der große Lügner Eine deutsche Heldengeschichte von Erich Herrmann (Copyright 1931 by Schlesierdruck G.m.b.H. Breslau) (Nachdruck verboten)

„Aber er drückt sich von Anfang an hier in Pudelwitz herum und schikaniert unsere Jungen!“ warf Schlachter Ossensteert als neues Scheitholz ins Feuer.

kennen und verkennen? Sterben, sterben und immer sterben? Auch in der Pudelwitzer Welt begegnete man einander

Macdonalds Weg in die Serie

In seiner Rundfunkrede an das englische Volk... In der englischen Ministerpräsident Ramsay Macdonald am Dienstag abend zugegeben, daß die Arbeiter...

Macdonald hat sein ganzes Leben hindurch... gegen den Strom der öffentlichen Meinung...

Macdonald wird wissen, daß die, die ihm auf... Wege nicht folgen, genau so gut ihrem Pflichtgefühl...

Es gibt es denn für eine Arbeiterpartei, in welchem... auch immer, überhaupt den Gegensatz zwischen Partei und...

Macdonald an der Spitze der neuen Regierung zum Aus... des Staats und zur Sicherung der Währung...

Macdonalds von der Arbeiterpartei und seine persönliche Beteiligung an... Regierung, zu der die Arbeiterpartei in Opposition steht...

Reaktionäre Notverordnung der bayerischen Regierung

Die geschäftsführende Regierung... die Notverordnung zum Ausgleich des Haushalts...

Zur Beilegung des 2 1/2 Millionen Defizits im... den Haushalten werden 11 Millionen neue Steuern...

In ihrer Auswirkung... die landwirtschaftliche Bevölkerung... die Steuern so gut wie nichts verschoben werden...

Der Bod soll zum Gärtner gemacht werden

Ein neuer schwerer Fehlschritt des Auswärtigen Amtes... Die Wege des Auswärtigen Amtes sind...

Professor Mendelssohn-Bartholdy ist Leiter des... Hamburgischen Instituts für auswärtige...

Andem ich das alles hinschreibe, Staatsräson über... Staatsräson, werde ich immer deutlicher gewahr, daß ich nicht...

Jetzt geht der Herr Professor auf Auf... forderung des Auswärtigen Amtes hin nach...

Entwurf eines neuen Zivilprozessrechts

Das Reichsjustizministerium hat am Dienstag... den Entwurf einer neuen Zivilprozessordnung...

Der Entwurf trägt neueren Bestrebungen... der juristischen Sachwelt in verschiedener Hinsicht Rechnung...

Die reifen grundlegenden Veränderungen erfahren die... Schriften über die Zwangsvollstreckung...

Vergebliche Versetzungsversuche Hitlers an den Gewerkschaften

Die Hitlerpartei hat für die Spitzelarbeit der... Nazis innerhalb der Gewerkschaften neue Richt...

Jeder Arbeiter und Angestellte kann und soll in seiner... Gewerkschaft bleiben, auch in den freigezwergschaftlichen...

Die letzten Betriebsräte wahlen haben gezeigt, daß... die Nazis bei der organisierten Arbeiterschaft keinen An...

Sachsen droht den Wohnungsbau

Das sächsische Arbeits- und Wohlfahrts... ministerium erläßt eine Verordnung, die zu einer...

Ein Umbau der Beamtenbesoldung geplant

Die Meldung, daß bei den zuständigen Stellen des Reiches... der Gedanke einer neuen Konstruktion der Beamten...

Wilde Zellstreiks von Gemeindearbeitern

Der Duisburger Streit bereits erledigt... Düsseldorf, 28. August. (Eigener Fundbericht.)

Albert Thomas' Notstandsprogramm

Die Einzelheiten des Programms internationaler... öffentlicher Arbeiten, die der Direktor des Intern...

Inbezug auf Deutschland wird vorgeschlagen: Bau von... Straßen, Entwicklung der Erzeugung und Verteilung elektrischer...

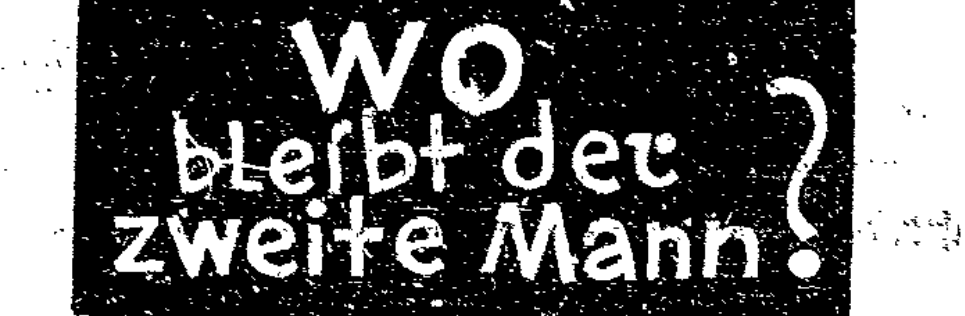
Englands Wehrmacht

In der Reihe der Mitteilungen über den Stand... der Rüstungen in den einzelnen Ländern ist jetzt auch die...

U.S. Gewerkschaften gegen bundesstaatliche Erwerbslosenversicherung

Eine von dem Gewerkschaftsverband des Staates... New York eingeleitete Kommission lehnte am Donnerstag...

Der Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsbundes... Green, kündigt die Arbeitslosen-



Licht-Theater
Nur 4 Tage
noch 5
Varietés - Burleske
Das große Los
mit großem Varietés-Teil
Tel. 583 34

ASTORIA-PALAST
Friedrich-Wilhelm-Str. No. 37
DAS MODERNE THEATER

Weltbühne
Friedrich-Wilhelm-Str. No. 35
DAS GROSSKING DES WESTENS

Circus Busch
Schaubühne / Tel. 291 35
Heute ringen:
- Türkischer Ringkampf -
Alle Griffe erlaubt.
Bis 8 Uhr werden abgepfiffen
Bis zur Entscheidung
Olavski - Sallman
Frank - Favre
Entscheidung:
Buchhagen - Reiber
Kley - Stromski
Entscheidung:
Belisch - Groszovic
Kruma - Szradziel

Die besten
Tonfilme
Große
Beischlager
Elite-
Bühnenschauspiel

Achtung!
Um den Astoria-Palast auch in der Tonwiedergabe den großen Erstaufführungstheater gleichzustellen, scheuten wir keine Kosten und besaßen die modernste Lichtton-Klangfilm-Apparatur mit vielen akustischen Neuerungen ein. Die Tonwiedergabe im Astoria-Palast ist nunmehr eine der besten Erstaufführungen!

Von nun an wieder ständig: **Große Elite-Bühnenschauspiel**

1 **Felix Bressart**
in
Der wahre Jacob
Wohl das Tollste und Lustigste, was Sie bis jetzt im Tonfilm sahen!

2 **Volldampf Charlie!**
Sensations-Lustspiel in 7 Akten

3 **Auf der Bühne!**
2 Mannettis
mit ihren 4 Wunderburden.

Billige Eintrittspreise ab 70 Pf.
Beginn: Wo. 5, So. 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Tonfilm
Großes
Orchester
Elite-
Bühnenschauspiel

Die Weltbühne in neuer Aufmachung

Von nun an wieder ständig
großes Orchester und erstklassige Bühnenschauspiel
Das Riesen-Festprogramm

1 **Felix Bressart**
in
Der wahre Jacob
wohl das Tollste und Lustigste, was Sie bis jetzt im Tonfilm sahen

2 **Volldampf Charlie**
Sensations-Lustspiel in 7 Akten

3 **Auf der Bühne:**
Gastspiel des erfolgreichen
Wiener-Renné-Balletts

4 Die musikalische Begleitung des großen Beischlageretts und der Bühnenschauspiel erfolgt durch das **neue große Weltbühnen-Orchester** unter Leitung des beliebten Kapellmeisters **Friedrich Hoppar**

Kleine Eintrittspreise ab 70 Pf.
Beg. Wochent. 6 Uhr, Sonnt. 5 Uhr, L. Vorst. 8 1/2 Uhr



Ganze Arbeit
Ganze Arbeit haben wir gemacht und Sie müssen bald in unsere Konfektions-Etage kommen und sich selbst davon überzeugen wie wir tausende Waschkleider etc. jetzt verkaufen!

Ständer 1 **Extra weite Frauen-Hauskleider**
bis Größe 52, aus bunten Zephestoffen... durchweg Stück

Ständer 2 **Damen-Waschkleider**
guter Musseline, Waschkunstseide... durchweg Stück

Ständer 3 **Hübsche Kleider**
a. Vollvolle, Waschkunstseide, Indanthren, Tenniskleider, auch große Weiten... durchweg Stück

Ständer 4 **Frauenkleider**
z. Teil m. lang. Arm u. jugendliche sehr schön, aus Waschkunstseide, 1a Musseline, Toilette, durchweg

Ständer 5 **Frauenkleider**
gute, größtenteils m. langem Arm aus pa. Waschstoffen, Waschkunstseide, in allen Weiten, durchweg Stück

Ständer 6 **Hochwertige, eleg. jugendl. u. Frauenkleider**
größtenteils lg. Arm, Wollmusseline gute Waschkunstseide etc., durchweg

Ständer 7 **Damenkleider**
a. Seidenvolle, Georgette, Marquise, Agis-Travis, die früher bis 25 M. gekostet haben, durchweg

Ständer 8 **Damen- u. Frauen-Seidenkleider**
alle m. lg. Arm, kunstseid, Maroquine Bembergseide, Velouline, Foucard usw. größtenteils marine- u. schwarzgrund., höh. b. 36 M., durchw. 14.50

Ständer 9 **Blusen und Kasaks**
durch Dekor, etwas angestaubt, mit lang. u. ohne Arm, a. glattfarbig, u. bedruckt. Stoff, Waschkunstseide, Trikoline, Musseline, St. 2.45, 1.45

Ständer 10 **Blusen und Kasaks**
größtent. lang. Arm, gute, eleg. Stücke z. großen Teil feinartig Maroquin, Crêpe de Chine, pa. Charmeuse usw. teilw. leicht angest., St. 4.90, 3.50

Ständer 11 **Marineblaue Plisse u. Faltenröcke**
aus Popeline, f. Backfische u. Damen durchweg Stück 4.75, 3.75, 2.95

Ständer 12 **Frauen-Kleiderröcke**
reinwoll., marineblau, i. versch. sehr guten, mod. u. prakt. Form., bis zu den größt. Weiten, a. schweren, reinwoll. Stoffen, durchweg Stück... 6.50

Ständer 13 **Etwas ganz Besonderes! Frauenmäntel**
bzu den größt. Weit., marineblau, a. schwerem, reinwollernem Rips, ganz a. prima Kunstseide gefüllt

Ständer 14 **Mädchen-Schulkleider**
a. vielart., gut. Waschstoff., i. d. Alter v. 5-14 Jahre Serie I II III 95 1.45 1.95

Stadt Mohaupt
jetzt
Bläser-
platz 20, 1.
Ede Ring, früher Rathh. 1.
Leihweise
Smoking u. Gehrodanzüge
Klepphülle • Tel. 57082

Primus
PALAST, HUDENSTR. 10

Vom 28. August bis 3. September
Täglich ab 4 1/2 Uhr
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr
Kinder, Jugendliche und Erwerbslose halbe Preise

Eine Welt von Sonne, von Sehnsucht und Liebe 10889
Liebesroman
zweier junger Menschen nach der Novelle von Pirandello

Das Liebeslied
In den Hauptrollen:
Renate Müller * Gustav Fröhlich
Die Schönheiten Italiens und die herrlichen Seebäder bilden den Hintergrund stimmungsvoller Handlung.
Alt und jung singt das Liebeslied:
„Schön ist die Welt, wenn Du mich liebst...!“

Ufa-Wochenschau
Alt und jung lacht sich gesund
Lustspiel in 7 Akten

Das Mädels aus USA.
In der Hauptrolle: **Anny Ondra.**
Sonntag, den 30. August, 3 Uhr
Gr. Kinder-Vorstellung

Total-Ausverkauf
in unserer Filiale **Schweidnitzer Straße 28**
Ecke Zwingerplatz

Jetzt kaufen Sie
hochwertige Qualitätsschuhe
bis **50% ermässigt.**

Beginn: Sonnabend, den 29. August, 9 Uhr.

Dorndorf

GLORIA-PALAST
MATTHIAS-KINO

Täglich
HANS REHMANN
OLGA TSCHECOWA

in
Panik in Chicago

Ber
gewaltige
Kriminal-Tonfilm
am Al Capone

Zentral
Theater - Westendstr. 40

Bis Donnerstag, den 3. September haben wir wiederum ein so glänzendes u. vielseitiges Programm ausserwählt, welches nicht mehr zu überbieten ist.

Anny Ahlers / Walter Jankuhn / Ernst Vorels / Irene Arndrus in der prächtigen Ausstattung-Tonfilm-Operette:
Die Marquise von Pompadour
Eine Tonfilm-Operette von ungewöhnlicher Schönheit und Größe!

Im Beiprogramm einer der schönsten stimmten Filme des weltbekannten Hundes **Rintintin**
Rintintins Millionenhalsband
8 Akte mit voller Orchesterbegleitung unserer beliebten Hauskapelle

Auf der Bühne: Eine neue internationale Varietés-Attraktion
Paddy & Faldin Die hervorragenden Wiener Komiker.
Beginn: Täglich 4.30. Letzte Vorstellung 8.45.

ATLANTIK
Gräbener Straße 74 Tel. 585 08
Anfang 4.50 und 6.55 Uhr Letzte Vorstell. 9 Uhr

Saison-Beginn!
mit dem besten Groß-Tonfilm und der beliebtesten Darstellerin **Lillian Harvey** in
Nie wieder Liebe
mit **Felix Bressart** - **Harry Liedtke**
Ein Film voll Entzücken, Jubel und Lachen den niemand versäumen darf.

Ferner: Das auserwählte, jüdische Beiprogramm
Ufa-Tonwoche • Der grüne Engel • Kultur-Tonfilm
Neu! Auf der Bühne: Neu!
3 Attraktionen

Beschwister Weiders in Szenen sensationeller Fahrverhältnisse
Ralph Bernay der hervorragende Conférencier und Hazerist

EUROPA
Lichtspiele

Friedrich-Wilhelm-Straße 67
Saisonbeginn - Tonfilmstart!

Wir haben gewartet mit dem Einbau der Tonfilm-Apparatur, um unserem Publikum das Beste zu bieten. Zum 1. Male in Berlin wurde bei uns die neue Klangfilm-Jobis-Zellon-Apparatur installiert, die eine besonders naturgetreue Wiedergabe gewährleistet!

Bis einsch. Donnerstag: **TONFILM**

Schaffen der Manege
mit **Liane Haid, Walter Rilla.**
Ein Zirkus- und Kriminal-Tonfilm.
Dazu im stimmungsvollen Filmteil:
\$ **182 Minderjährig** mit **Cobello Brettl**
Albert Steiner
Ferner: **Evelyn** mit **Fritz Schels**
Ufa-Tonwoche
Beginn täglich 5 Uhr! Letzte Vorstellung 9 Uhr!

Ausscheiden! Vorzugs-Anzeige!
Vorzeiger dieses Anzeigers erhält zwecks Einführung Ermäßigung! Sie zahlen:
für Sperrsitz anstatt 1.- Mk. nur 50 Pf.
für Sessel... anstatt 1.20 Mk. nur 60 Pf.
Gültig bis 15. September 1931.

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3 Near Graupenstraße 5

Lebensbilder
erzählt von **Willy Cean**
Friedrich Engels
Mit 1 Bild. 90 Pf. netto.
Buchhandlung Volkswacht.

Messner
Waldschmid
Schmiedebrücke

Breslauer Nachrichten

Nach ein polnischer Genosse spricht Montag

Nach dem englischen Genossen Jenner Brodway trifft Montag den 31. August, wie folgt die Genosse Josef Krut. Warschau als Bes... der polnischen Sozialisten ein.

Die Rechtfprechung des Versorgungsgerichts Breslau

Das Reichsversorgungsgesetz in einer grundsätzlichen Ausdehnung. Die zweite Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Versorgung...

Im ersten Falle, wo dem Versorgungsgericht bekannt war, daß um einen angeforderten Ruhestand zu handeln, wurde dem Verurteilten eine formale Verfügung ausgestellt...

600 Mark Belohnung

Die Aufklärung des verübten Raubüberfalls auf den Briefträger in der Auguststraße haben der Regierung...

Erwerblosentragedie

Ein seit Jahren Arbeitsloser schläßt auf seine Frau und richtet die Waffe gegen sich selbst. Der Mann tot, die Frau schwer verletzt

Ein Familiendrama, dessen tiefere Ursachen zweifellos in der Ausichtslosigkeit proletarischer Existenz zu suchen sind, spielte sich in der vergangenen Nacht im Hause Bunzlauer Straße 18 ab.

Bei sie aus dem Bett gesprungen und ans Fenster geeilt, aber ehe sie es habe öffnen können, habe hinter ihr ein Schuß gekracht, der sie in den Rücken traf.

Nazi wollte einen Kaffee trinken

Der Nazi-Stadtoberordnete Kurt Kremser kam in animierter Stimmung in der Nacht zum 22. Dezember vorigen Jahres mit seinem Freunde, dem Verorgungsamwärter Fritz...

Ein gemeiner Racheakt

Ein Bauarbeiter hatte sich mit einigen seiner Arbeitskollegen verzeindet und kann nun auf Rache. Da war ihm bekannt, daß diese Kollegen auf einer Arbeitsstelle in Oswitz...

Die Feuerwehr

wurde gestern um 7.59 Uhr nach Eichenallee 13/15 gerufen, um ein Hornissenneß, das sich zwischen einem Fenster und einer Jalousie befand, zu beseitigen.

Wo ist Siegfried Weiß?

Er ist zwar nicht mehr bei der Roten Hilfe, aber man legt uns einen Krankenschein vor, wonach er wegen nervöser Erschöpfung krank in seiner Wohnung liegt.

Reichstagspräsident Paul Löbe spricht

Sonntag, den 30. August, 15 Uhr, zum Republikanischen Tag im Volksgarten in Breslau. Um 15.30 Uhr Kundgebung auf dem Kirchplatz.

Breslauer Schauspiel 1931/32

Wir erhalten von den Vereinigten Theater Breslau die Zusage: Die neue Spielzeit der Vereinigten Theater, die unter der Intendanz Paul Barnag, wird Sonntag den 5. September im Lobe- und Thalia-Theater...

die einige Jahre dem Düsseldorfer Schauspielhaus als jugendliche Charakterspielerin und jugendliche Salondame angehörte, für das gleiche Fach, Irude Eger vom Neuen Deutschen Theater in Prag...

Im März 1932 werden die deutschen Theater die hundertste Wiederkehr von Goethes Todestag festlich begehen. Die Vereinigten Theater haben für diese Gedenkfeier eine Neuinszenierung von „Egmont“ vorgezogen.

gebracht. Auch ist eine Wiederaufnahme von Carl Judmayers „Der fröhliche Weinberg“ geplant. Vom modernen Drama soll das Breslauer Publikum zunächst mit zwei Werken bekannt gemacht werden...

Schlesien ist die Heimat Gerhart Hauptmanns, die Vereinigten Theater sind die führende Schauspielbühne Schlesiens, und das Jahr 1932 ist das Hauptmannjahr.

Stimmungsbild von einer Versteigerung

Deutschlandlied und Schneeballschlacht, aber kein „Bewußtsein der strafbaren Handlung“

Ein Prozeß gegen den Rittergutspächter und Landvolk... Der Prozeß entrollte am Mittwoch ein nicht uninteressantes Stimmungsbild von den Kampfmethoden der Landvolkleute...

Das hinderte aber nicht, daß der Vollzugsbeamte praktisch an der Ausübung seiner Pflichten gehindert und teilweise durch persönliche Zurückgebliebenheit, „genedt“ wurde...

Vergnügen haben - eine Schneeballschlacht. Einer der Stiegegerüstwagen wurde zum Zusammenbrechen gebracht...

Nach zehnjähriger Verhandlung wurde schließlich folgendes Urteil gefällt: Pauly erhielt wegen Aufforderung zum Steuerstreik anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe...

Trendelenburg bereißt Schlesien

Ratschläge für Ministerreisen

Der das Reichswirtschaftsministerium verwaltende Staatssekretär von Trendelenburg wird dieser Tage Schlesien zu Besuchsablässen, um sich „von den Wirkständen in Industrie und Gewerbe“ persönlich zu überzeugen...

„Vielleicht entschließt man sich bei dieser Ministerreise zu einem etwas anderen Verfahren, als es bisher üblich war... Man würde weniger Empfangsreden, etwas weniger große aufgelegene Reden...

Mehr Mäßigkeit und mehr belegte, gut fundierte Sachlichkeit ist hier am Platze. Braun, der preussische Ministerpräsident, hat ja neulich bei seiner Rundreise durch Schlesien...

Sturmzeichen in Ost-De. 1

Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenerwerb und jetzt noch Abbau der Löhne schon unter dem Niveau der benachbarten reichsdeutschen Gebiete...

Auf der Friedenschütte, auf der Bismarckshütte, auf der Laurahütte spricht man von Streik, ist man schon stundenweise in den Streik getreten...

Religion

Ist keine Privatsache

Die Schweidnitzer Bürgermeister- und Stadtratswahlen der letzten Zeit, bei denen die „nationale Opposition“ allerdings nicht kurz kam, hat lebhafteste Bewegung in die diversen konfessionellen Lager gebracht...

Jetzt hat der Deutschnationale Kreisverein ausgerechnet an dem 17. Innenminister der Republik Preußen ein Schreiben geschrieben, in dem dagegen protestiert wird, daß die Stadtratswahl...

Revolverattentat auf den Gläubiger

Bei Reinsdorf schoß der Reisende Frei den vor ihm hergehenden Kaufmann Schwarz mit einer Repetierrevolver nieder. Ein sich zufällig in der Nähe aufhaltender Arbeiter...

schlagenden Weg unterhielten. Frei führte den Kaufmann auf einen abwärts liegenden Weg...

Bergarbeiter-Schicksal

Durch Geshölgase vergiftet

Im Untertagebetrieb der Fürstensteiner Gruben arbeitet die Firma Blankenstein an einem Ausbruch, der bereits 18 Jahren hoch emporgetrieben ist. Das Abziehen der verbrauchten Wetter geschieht durch ein Loch im Umfang von 30 Zentimeter...

Mäßige Honigernte

Die sogenannte Heidekraut-Bleescheit und Brandenburgischer Imker im Westen Nieder-Schlesiens wird dieses Jahr wahrscheinlich frohzeitig beendigt werden, da die Bienen bei dem anhaltend kalten und trübten Wetter nurmehr wenig eintragen konnten...

Sich selbst erstochen

Auf grauenhafte Weise beging gestern früh bei in Altwitz zu Besuche weilende 45jährige Frau Elisabeth Schöndel aus Krieglitz Selbstmord. Frau Sch. war schwer körperlich durch die Erkrankung in Altwitz...

Ein vernichtendes Schadenfeuer

In Reichelsdorf bei Seebnitz brach ein schweres Schadenfeuer, das Gehöft der Witwe Talle bis auf die Umfassungsdächer ein. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Ein Pferd, das gesamte wertvolle ausländische Kaffeegeflügel, 150 Kaninchen, sowie eine Seidenraupenzucht des Mitbewohners Reimann wurden vernichtet...

Tod eines erfolgreichen Gainers

Dr. Rudolf Kornfeld ist dieser Tage in Mähren in Odra gestorben. Dieser Hochstapler und Abenteuerer ist einer der größten Schwindler gewesen, die je in Schlesien aufgetreten sind. Durch sein raffiniertes und sicheres Auftreten hatte er sich in Görlitz Zutritt zu den höchsten Kreisen zu verschaffen gemußt...

Großes Aufsehen erregte sein Verhältnis mit der Frau Helene L., die einen großen Teil ihres Vermögens, das vom Vater der Stadt zugeordnet war, dem Kornfeld vertrieben hatte. Die Betanktheit mit Kornfeld hatte sie ungefähr 700 000 Mark gekostet. Als Frau L. starb, klagte Kornfeld um die Erbschaft...

Bunzlau. Tod auf der Landstraße. Auf der Fahrt von Ober nach Nieder-Großhartmannsdorf fuhr der Malakoff Thoma Hennel mit seinem Motorrad in das entgegenkommende Kleezeauto des Handelsmanns Kurt Hänel aus Neundorf, Kreis Bunzlau, hinein. Das Motorrad wurde von dem Auto mitgeschleift und Hennel so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus verstarb.

Sagan. Eine „Ballonlandung“. Hier wurde ein am Sonntag in Lüttich aufgelaufener Kinderluftballon gefunden, der diese über 800 Kilometer weite Strecke innerhalb eines Tages zurückgelegt hat. Der Ballon war einer von vielen bei einem großen Ballon-Wettbewerb aufgelaufenen Ballons, wie sie jetzt in allen Teilen Deutschlands gefunden werden.

Striegau. Maschinendefekt eines Personenzuges. Der von Malitz kommende Zug hatte beim Chaufseeübergang nach Barzdorf einen Maschinendefekt. Eine Pleuelstange war gebrochen. Sie hatte sich in die Erde gebogen, die Maschine hochgehoben und aus den Gleisen gestellt. Der Zug wurde mit reichlicher Verspätung von einer anderen Lokomotive in den Striegauer Bahnhof geschleppt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Sabersdorf, Kreis Glaz. Durch den Hufschlag eines Pferdes erlitt der Rutscher Wag Teuber einen Schädelbruch. Er wurde in das Krankenhospital Scheide eingeliefert.

Ottmachau. Das Grundablagewerk des neuen Staubeckens ist nunmehr fertiggestellt. Die Reife nahm, nachdem das neue Fließbett geöffnet war, zum ersten Mal ihren Weg durch das Grundablagewerk.



Seit der Gründung im Jahre 1861 hat die Firma Louis Lewy jr. durch strengste Reellität einen großen Kundenkreis erworben, der die Entwicklung des Hauses zu seiner heutigen Bedeutung ermöglichte...

10% Sonder-Rabatt auf sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten

Meine Fenster zeigen neben den neuesten Modenschöpfungen v. 1931 auch Moden vom Jahre 1861

Louis Lewy jr

RING 39-40 GEGR. 1861
Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik
Zahlungs-Erleichterung durch Kunden-Kredit-G.m.b.H.

Sintflut über China

23 Millionen Menschen obdachlos - Die neue Wüste Gobi

Es ist bezeichnend für unsere Zeit der täglichen Sensationen, daß sich seit Menschengedenken ereignete, in Europa nur wenig registriert wurde...

Es ist bezeichnend für unsere Zeit der täglichen Sensationen, daß sich seit Menschengedenken ereignete, in Europa nur wenig registriert wurde...

Die gierige Flut

Wenn auch alljährlich in diesem Gebiet der rasche Tod seine Opfer fordert, da die Schneeschmelze den Jangtsiekang im Früh- und Sommer anschwellen läßt, so müteten doch die Natur...

Sturmsignale von Schanghai bis Schakji

Zu allem Unglück kam nun noch das Wirken eines zerstörerischen Taifuns, durch den unzählige Flüchtlinge aus Ueberflutungsgebieten den Tod in den Fluten fanden...

Schon breiteten sich Seuchen aus. Malaria, Cholera, Typhus und Ruhr fordern ihre Opfer. Es ist anzunehmen, daß beim Zurückgehen der Fluten sich die Epidemie noch ins Ungeheuerliche steigern wird.

Vier Millionen Wohnhäuser zerstört

23 Millionen Menschen sind nach ungefähren Schätzungen ohne Heim und Obdach; vier Millionen Wohnhäuser zerstört, etwa 10 000 Personen ertrunken. Die letzte Hochflut...

Katastrophe im Jahre 1870 setzte Hantau teilweise 17 Meter unter Wasser, diesmal sind es bis jetzt 18 Meter. Und immer neue Fluten wälzen sich heran...

Vorläufig wird verhandelt

Kostbare Zeit geht mit Verhandlungen verloren. Die chinesische Regierung wollte durch das Landwirtschaftsamt der Vereinigten Staaten von Nordamerika 400 000 Tonnen Weizen kaufen...

Wie vor Urzeiten...

Wahrscheinlich muß sich jenes Ereignis vor Urzeiten abgespielt haben, das der biblischen Erzählung von der Sintflut zugrunde liegt. Da die Märchen und Sagen fast aller Kulturvölker dieses Motiv aufweisen...

Damals stand der Mensch hilflos und ohnmächtig der Katastrophe gegenüber; wenige nur konnten sich durch die Flucht retten. Aber trotz jahrausjahrelanger Zivilisationsarbeit ist es der Menschheit inzwischen nicht möglich gewesen, sich dem Wüten entsetzelter Naturkräfte wirksam entgegenzustellen.

Überfall auf einen Polizeibeamten

Der Täter entkommen

In Hamburg wurde am Mittwochabend der 45 Jahre alte Polizeimeister Wilhelm B. angeschossen und schwer verletzt. B., der sich auf dem Wege zum Dienst befand, beobachtete fünf Personen mit Fahrrädern...

Mord in München

Der Täter richtet sich selbst

In München ereignete sich gestern Nacht ein grauerregendes Verbrechen. In der Lohstraße wohnten in einer sogenannten Herberge der 49 Jahre alte ledige Hilfsarbeiter Walter, in einem Zimmer der gleichen Wohnung die Nachwächter-Gehilfen Wimmer. Gestern früh wurde Frau Wimmer mit einer Schlaglähmung am Fuße der Treppe...

Räuberbande vor Gericht

Am Donnerstag begann vor dem Erweiterten Schöffengericht Dortmund der Prozeß gegen 13 Mitglieder der 1930köpfigen Räuberbande des 23jährigen Bandenführers Kitta. Von den Hunderten von Einbrüchen, die die Bande in den verschiedensten Gegenden Deutschlands verübte...

Mordprozeß in Prenzlau

In Prenzlau (Uckermark) begann am Donnerstag der Prozeß gegen den 30jährigen Schlachter Heinrich Bilgram aus Danzig und den 21jährigen polnischen Schnitter Anton Potocki. Bilgram und Potocki sind angeklagt, am 17. April dieses Jahres, kurz vor ihrer Entlassung aus dem Prenzlauer Gefängnis, ihren Aufsichtsbeamten, den Obernachtsmeister Neubauer, ermordet zu haben...

Heinrich Grünfeld

In Berlin verstarb am Donnerstag der berühmte Cellist Heinrich Grünfeld im Alter von 77 Jahren. Als Interpret klassischer und moderner Musik schuf sich der Künstler einen ausgeprägten Namen. Zudem werden ihm zahlreiche wichtige Anekdoten und Bemerkungen, die von ihm kamen, noch lange überleben.

Zugmarich auf dem Meer

Am Donnerstag nachmittag um 16,20 Uhr traf in Dover ein Mann ein, der sozusagen das erste Mal über den Ärmelkanal „gegangen“ ist. Der kühne Wärfen heißt Karl Kamestül, der die Kanalüberquerung morgens um 7,30 Uhr bei Kap Gris-Nez auf Wasserflütern begann und sie nach 8 Stunden 50 Minuten beendete...

Berchollener Grönlandforscher

Der 45jährige deutsche Grönlandforscher Dr. Krüger, Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule Darmstadt, gilt als verschollen. Dr. Krüger hatte in früheren Jahren in Südafrika und Nordamerika größere geologische Forschungen mit Erfolg durchgeführt. Im Jahre 1926 durchquerte er als erster Europäer die weitgründliche Halbinsel Rugsal. Zuletzt arbeitete er gemeinsam mit dem dänischen Grönlandforscher Axel Sjerve in bisher unerforschten Teilen Grönlands...

Do X in New York

Das Flugboot „Do X“ ist am Donnerstag-Nachmittag um 17,15 Uhr Berliner Zeit im New Yorker Hafen in unmittelbarer Nähe der Freiheitsstatue gelandet. An Bord des Bootes befanden sich 72 Personen. „Do X“ und seine Besatzung wurden von einer vieltausendköpfigen Menge begeistert begrüßt. Der Besatzung wurde von Vertretern der Stadt New York eine Gedenkmedaille überreicht.

Einführung des Fernsehens in Amerika

In den Vereinigten Staaten werden zurzeit umfassende Vorbereitungen zur allgemeinen Einführung des Fernsehens getroffen. Diese optische Ergänzung des Radios bildet gegenwärtig den Hauptgesprächsgegenstand in New York. Etwa 50 Unternehmungen sind zurzeit bei der Aufstellung von Fernsehapparaten.

Haftbefehl gegen Al Capone

Wegen den bekannten amerikanischen Bandenführer Al Capone ist Haftbefehl erlassen worden. Al Capone soll an der zu Expansionszwecken erfolgten Einführung des amerikanischen Millionärs Ted Lynch mit schuldig sein.

Ford-Gemüse

Der amerikanische Automobil-Industrielle Henry Ford hat allen seinen Arbeitern und Angehörigen zur Pflicht gemacht, in ihrer Freizeit in dem ihnen zur Verfügung gestellten Gelände Gemüse anzubauen, um von den Erträgen einen wesentlichen Teil des eigenen Bedarfs zu decken. Wer kein Gemüse baut, soll entlassen werden!

Brandstiftungsanschlag auf die Villa eines Berliner Schriftstellers

Auf die Villa des Berliner Schriftstellers Karl Streckler in der Kolonie Klein-Machow bei Zehlendorf ist gestern ein Brandstiftungsanschlag verübt worden. Streckler ist zurzeit mit seiner Familie vertrieben. Im Hause befindet sich nur die Portierfamilie. Der Portier wacht am Donnerstag früh durch einen intensiven Brandgeruch auf. Er ging in die Wohnung hinauf und stellte fest, daß die meisten Einrichtungsgegenstände im Schlafzimmer brannten. Er alarmierte sofort die Feuerwehr, die den Brand schnell ablöschte...

Schweres Bootsunglück

Zwei Arbeitslose ertrunken

Auf dem Stabiger See bei Deutschkrone ereignete sich gestern nachmittag ein schweres Bootsunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Als nämlich vier Arbeitslose aus dem Dorf Stabig, die vom Pilzessammeln kamen, über den hohen Wellengang führenden See mit einem geborgten Fischerboot heimwärts fuhren, kippte gerade an einer Untiefe der leichte Kahn, und alle Insassen stürzten ins Wasser...

Großfeuer bei der Dortmunder Ritterbrauerei

Auf dem Gelände der Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. brach gestern mittag ein Großfeuer aus. Das Feuer war im zweiten Obergeschloß des Lagergebäudes, in dem sich auch die Mälzerei befindet, entstanden. Nach zweistündiger angestrengter Arbeit gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Die Aufräumarbeiten werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Ueber den Umfang des Sachschadens und die Entstehungursache des Feuers ist zurzeit nichts bekannt. Der Schaden ist durch Versicherung voll gedeckt. Der Betrieb wird aufrechterhalten.

Das Alte stürzt



Die Reithahn am Brandenburger Tor in Berlin, die seit über 30 Jahren besteht, wird aufgelöst, da das Gebäude zum Blücher-Palais gehört, das von der amerikanischen Regierung gekauft worden ist.

Dubral's Doppelleben

Das bisherige Verhör des verhafteten Berliner Kriminalkommissars Dubral, dem umfangreiche Kredit- und Fälschungsbefehle und größere Missetaten zur Last gelegt werden, hat ergeben, daß die Vergehen des Beamten zum Teil bereits lange Zeit zurückreichen. Genauere Feststellungen über die Verfehlungen des Kommissars sind vorläufig noch außerordentlich schwer, da Dubral alle Unterlagen für diese Verfehlungen vernichtet hat. Wahrscheinlich werden alle diejenigen Personen des Polizeibezirks Berlin-Kreuzberg, die Dubral mit Geld schenkten, um auf diese Weise die Nachverfolgung von Straftaten durchzusehen, wegen Beamtenbestechung zu verurteilt werden. Dubral ließ sich offenbar zu seinen Verfehlungen dadurch hinreißen, daß er weit über seine Verhältnisse lebte, sich überall Geld sich und Angehörigen stets von Gläubigern verschafft war. Auch eine Ehefrau von Dubral wurde den Kommissar, der seit Jahresfrist von seiner Frau getrennt lebte, erhebliches Geld beschlagnahmt. Im übrigen kommt zu den bereits erhobenen Vorwürfen jetzt noch der des Meineids. In einem Spielerprozeß gegen die „Gesellige Vereinigung am Zoo“ soll Dubral solche Angaben zum Nachteil der Angeklagten gemacht haben, weil diese sich nicht bereit finden wollten, für eine günstige Aussage Geld zu zahlen.

